Wie hilft man Ertrunkenen?

Die Badezeit des Sommers ist reich an tödlichen Unglücksfällen durch Ertrinken. Nicht nur das Meer fordert Opfer, auch in den größeren Binnenseen kommen immer wieder schwere Unfälle vor, die in ihrer Wirkung vielfach durch rasches Eingreifen der Hilfspersonen abgeschwächt werden könnten.

Wie bringt man Ertrunkenen Hilfe? Man stellt den Ertrunkenen nicht auf den Kopf, sondern legt ihn möglichst flach in freier Luft hin, wenn es geht, auf eine Unterlage von Decken oder Kleidungsstücken. Dann reinigt man seinen Mund, wobei man mit dem Finger ganz tief in den Hals hineinfahren muß, um Schlamm usw. zu beseitigen. Nachdem man dem Verunglückten auch am Hals und an der Brust frei gemacht hat, legt man ihn auf die Seite, hält ihm Riechsalz oder Salmiakgeist oder irgendeine scharfe Essenz unter die Nase, kitzelt seinen Schlund mit einer Feder oder einem Grashalm, reibt stark Brust und Gesicht und bespritzt beide mit Wasser.

Stellt sich die Atmung nicht ein, so muß man zur künstlichen Atmung übergehen. Hierfür gibt es mehrere Methoden. Wir empfehlen die folgende: Man legt den Körper des Ertrunkenen rücklings auf eine etwas schräge Fläche, so daß der Oberkörper höher liegt. Dann schiebt man unter Kopf und Nacken ein zusammengerolltes Kleidungsstück, zieht die Zunge aus dem Munde und hält sie fest. Eine andere Person stellt sich hinter den Kopf des Ertrunkenen, ergreift dessen beide Arme dicht unter den Ellenbogen und zieht sie sanft, aber fest über den Kopf aufwärts. Nachdem sie zwei Sekunden lang aufwärts gestreckt waren, werden sie wieder nach abwärts geführt und zwei Sekunden lang fest gegen die Seiten der Brust gedrückt. Das Auf- und Abwärtsbewegen wiederholt man etwa 15mal in der Minute, bis Atembewegungen sichtbar werden. Das ist oft erst nach zwei und mehreren Stunden der Fall. Man darf also nicht müde werden.

Fängt der Verunglückte zu atmen an, so lasse man ihn ruhig auf dem Rücken liegen. Man nimmt dann am besten Tücher, mit denen man stark seine Glieder von unten nach oben reibt. Auch Wärmeflaschen in die Herzgrube und an die anderen Körperteile empfehlen sich, besonders wenn man den Kranken dabei warm in Decken oder Betten einpacken kann.

★

Dresden

Geplante Uebersiedlung sächsischer Prinzen nach Dresden und Moritzburg

Wie wir erfahren, beabsichtigen die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich, mit ihren Familien zu dauerndem Aufenthalt nach Dresden bzw. Moritzburg zu übersiedeln. Prinz Friedrich Christian will die sogenannte Kaufmannsche Villa in der Wiener Straße, die dem Prinzen Johann Georg gehört, mieten, und Prinz Ernst Heinrich, der bisher nur im Sommer in Moritzburg weilte, und seinen ständigen Wohnsitz in München hatte, hat, besonders aus klimatischen Gründen, den Wunsch, sich ständig in Moritzburg niederzulassen.

h. **Dresdner Bevölkerungsentwicklung.** In der Woche vom 17. bis 23. Juli schlossen 77 Paare (101 in der gleichen Woche des Vorjahres) die Ehe. Geboren wurden 97 (123) Kinder. Gestorben sind 104 (127) Personen. Es ergab sich damit ein Sterbeüberschuß von 7 Personen. Unter den Geborenen waren 24 Uneheliche gleich 24,7 v. H. und 8 Ortsfremde, unter den Verstorbenen 8 Säuglinge und 48 Personen über 60 Jahre. Es starben an Tuberkulose 10, Krebs 15, Gehirnschlag 13, Herzkrankheiten 8, Lungenentzündung 3, Altersschwäche 5 und an anderen Ursachen 41, durch Selbstmord 6 und durch Unglücksfälle 3 Personen.

h. **Abreise des Reichswehrministers von Dresden.** Der Reichswehrminister General von Schleicher hat, nachdem er im Hotel Bellevue übernachtet hatte, am Donnerstag um 10,30 Uhr Dresden wieder verlassen.

h. **14. Zwingerlotterie.** Zur Beendigung der Zwingererhaltungsarbeiten und zur Förderung der sächsischen Denkmalpflege hat das Ministerium des Innern dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Dresden-A. 1, Schießgasse 24, wieder eine Geldlotterie mit 500 000 Losen zu je 1 RM. genehmigt, die am 9. und 10. September d. J. in Dresden gezogen wird. Lose zu 1 RM. sind bei allen Lotterie-Einnehmern und sonst kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz bittet auch in dieser Notzeit um Förderung der Lotterie durch Abnahme von Losen.

h. Die **Industrie- und Handelskammer Dresden verlieh das tragbare Ehrenzeichen in Silber mit der Sonderauszeichnung für 50jährige** ununterbrochene Tätigkeit bei derselben Firma dem kaufmännischen Direktor Max Wohlebe bei der Firma J. Richard Zschunke, Dresden; dem Buchhalter Richard Päßler bei der Firma W. Cuppers & Stalling G. m. b. H., Dresden; dem Maschinenmeister Julius Engelmann bei der Firma Goldmann, Damenkonfektion G. m. b. H., Dresden.

h. **Lebensmüde. Ein im Hause Liliengasse 15 wohnhaftes, 18 Jahre altes Fräulein und eine 45 Jahre alte, Kärntner Weg 16 wohnende Frau hatten gestern durch ausströmendes Leuchtgas die Besinnung verloren, konnten aber gerettet werden.**

Ueberfahren. Auf der Strehlener Straße wurde am Mittwochnachmittag ein vier Jahre altes Kind von einem Omnibus überfahren. Das Kind trug schwere Verletzungen davon.

l. **Ein neuer Personenzug auf der Strecke Kipsdorf—Hainsberg.** Vom 6. August ab bis Ende August d. J. verkehrt an den Werktagen vor Sonn- und Feiertagen ein neuer Personenzug von Kipsdorf bis Hainsberg (Sa.). Abfahrt in Kipsdorf 10,49 Uhr, Ankunft in Hainsberg 12,12 Uhr. Der Zug hält auf allen Unterwegsbahnhöfen. Anschluß in Hainsberg 12,19 Uhr in Richtung Dresden.

h. **Festgenommene Einbrecher.** Einbrecher versuchten, wie bereits berichtet, in der Nacht zum 30. Juli in die Gaststätte „Hofewiese" bei Langebrück einzudringen. Sie wurden aber vom Besitzer überrascht. Den Tätern gelang es, zu entkommen. Sie mußten aber ihre Fahrräder, die sie im Walde versteckt hatten, zurücklassen. Es gelang nunmehr der Kriminalpolizei, drei Arbeiter aus Dresden als Täter zu ermitteln und festzunehmen. Das eine der sichergestellten Fahrräder ist Diebesgut. Der Eigentümer hierzu ist noch unbekannt. Geschädigte können sich werktags von 8—2 Uhr im Polizeipräsidium, Zimmer 71a, melden.

h. **Ungeklärter Verkehrsunfall. Zeugen gesucht.** In der Holbeinstraße, gegenüber dem Grundstück Nr. 15, wurde am 2. August gegen 3,45 Uhr nachmittags, ein 10jähriges Mädchen von einem älteren Lieferkraftdreirad (Goliath?) umgerissen und verletzt. Der noch unbekannte Führer des Fahrzeuges, der nach der Eliasstraße zu gefahren ist, hat zwar kurz nach dem Unfall gehalten, ist dann aber, ohne sich um die Verletzte zu kümmern, weitergefahren. Personen, die hierzu Angaben machen können, werden gebeten, sich im Kriminalamt, Zimmer 73, zu melden.

h. **Zwei Krafträder gestohlen.** In Weinböhla wurden am 3. August zur Mittagszeit ein Kraftrad, Marke „N. S. U.", II 91 068, Fabriknummer 802 232, Motornummer 97 702, und am 4. 8., zwischen 2 bis 10 Uhr vormittags, aus dem Hof, Ammonstraße 41, ein Kraftrad Marke Indus — Motor — Berlin, II 15 231, Fahrgestellnummer 364, Motornummer 36 672, gestohlen.

Dresden-West

Friedrichstadt. Unfall im Schlachthofe. Ein 28jähriger Fleischer stach sich gestern mittag bei seiner Berufsarbeit mit einem scharfen Messer in den linken Oberschenkel und verletzte die Schlagader. Er wurde nach dem hiesigen Krankenhause übergeführt.

Südvorstadt. Hohes Alter. Frau Wilhelmine verw. Schöne, Gutzkowstraße 13, III., feiert am 7. August ihren 91. Geburtstag.

Dr.-Coschütz. Verleihung. Dem Kassenboten Max Grimmer bei der Firma Elektrizitätsverband Coschütz wurde von der Industrie- und Handelskammer für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei dieser Firma das tragbare Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

Dr.-Löbtau. Das tragbare Ehrenzeichen in Bronze verlieh die Industrie- und Handelskammer für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei derselben Firma der Arbeiterin Toni Winterstein bei der hiesigen Firma Max Elb, ferner dem technischen Betriebsleiter Robert Richter bei der Firma Kraftverkehr Freistaat Sachsen, A.-G. und dem Modelltischler Rudolf Bretschneider bei der Firma Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmscher u. Witte, A.-G., hier.

Dr.-Löbtau. Vom Tod überrascht wurde am Donnerstagvormittag vor dem Hause Hohenzollernstraße 22 eine ältere Frau, die von einem tödlichen Herzschlag heimgesucht wurde.

Dresden-Löbtau. Ein heftiger Zusammenstoß trug sich am Donnerstagabend nach 10 Uhr auf der Kesselsdorfer Straße zu. Dort rannten ein Radfahrer und ein Motorradfahrer gegeneinander und trugen beide Verletzungen davon. An dem 33jährigen Radfahrer wurde eine Gehirnerschütterung und bei dem 27jährigen Motorradfahrer eine blutige Kopfverletzung festgestellt. Beide kamen nach dem Krankenhause Friedrichstadt.

Dr.-Gorbitz. Spielfest. In Gorbitz beginnt der Tv. Niedergorbitz bereits morgen Sonnabend nachmittag 4 Uhr, mit Faustballspielen seiner Vereinsmannschaften. Um 6 Uhr folgt ein Fußballtreffen zwischen Niedergorbitz 2. und DJK. Ost 2. Der Sonntagvormittag bringt 7,30 Uhr Faustballwettkämpfe der älteren Turner, denen sich 9,30 Uhr ein Fußballblitzturnier der Knaben anschließt. Den Nachmittag leitet wieder Faustball der Turner und Turnerinnen ein, und 3,15 Uhr beginnt das Fußballblitzturnier der Erwachsenen. Eine Siegerehrung schließt um 8 Uhr den Werbetag ab.

Dr.-Cotta. Wettkämpfe im Wasserfahren der Turner. Das Wasserfahren der Turner gewinnt von Jahr zu Jahr neue Anhänger. Wenn auch auf das Wasserwandern das größere Gewicht gelegt wird, so wollen sich die Paddler einmal im Jahre in friedlichem Wettkampfe messen. Nachdem bereits 1931 mit den Vereinen für Leibesübungen „Reichsbahn" Sachsen gemeinsame Wettkämpfe recht gute Erfolge zeitigen konnten, so werden auch dieses Jahr wiederum die Turner mit den Reichsbahn-Wasserfahrern an den Start gehen. Am 28. August führt die Rennstrecke über 12 km von der Loschwitzer Brücke bis an das Bootshaus in Dresden-Cotta und die kurzen Rennstrecken liegen unterhalb der Flügelwegbrücke mit dem Ziel am Bootshaus. Eine Vereinsstaffel mit Booten und Schwimmern bringt sicherlich neue Anregungen für die künftigen Wettkämpfe im und auf dem Wasser.

Dresden-Cotta. Dresdner Ruder-Club. Das Sommertraining ist beendigt. Die Vorarbeiten für das kürzere Herbsttraining werden in Angriff genommen. Ist es da nicht berechtigt, die für einen Ruderklub so wichtige Hauptrenn- und Regattazeit noch einmal abschließend zu betrachten? Der Dresdner Ruder-Club kann dieses Jahr mit den erzielten Erfolgen zufrieden sein. Die blau-weiße Flagge wehte nicht nur auf den Regatten des Sächsischen Elbe-Regatta-Vereins, sondern sie war auf die Ausschreibungen auswärtiger Regattavereine hin auch in Magdeburg, Leipzig, Leitmeritz, ja sogar in Grünau zu sehen. Auf der ersten Frühjahrsregatta des Sächs. Elbe-Regatta-Vereins, die auf der Elbe in Kötzschenbroda stattfand, konnte der Dresdner Ruder-Club zwei Siege an seine Fahnen heften. Diese beiden Erfolge ermutigten Vorstand und Ruderausschuß, auch einmal in Berlin an den Start zu gehen. Der Klub hatte für zwei Rennen gemeldet: zum zweiten Vierer ohne Steuermann und den Leichten Vierer. Leider mußte das erstere Rennen wegen Urlaubsschwierigkeiten der Rennleute abgemeldet werden, so daß nur der Leichte Vierer in Grünau an den Start ging. Leider kam das Dresdner Boot um ein Fünftel Sekunde zu spät am Ziel an. Da die Mannschaft des DRC. durch Außenstart und durch Dampferwellen von vornherein gehandikapt war, hatte sie bereits kurz nach dem Start drei Längen verloren. Das Aufholen der verlorenen Längen bis auf ein Fünftel Sekunde, bedeutete eine großartige Leistung, die noch später ihren Lohn in Leipzig finden sollte. Zur großen Dresdner Regatta konnte der Klub drei Siege nach Hause bringen. Den ersten Sieg erruderte der Leichte Vierer in der Besetzung Türle, E. Ludwig, W. Krille, Heinz Hofmann (Schlag) und Wilhelm am Steuer. Eine ganz große Leistung vollbrachte sodann die Mannschaft des ersten Jungmann-Vierer, in dem sie den von Geheimrat Ilgen gestifteten Preis für den Klub errang. Am selben Tage erfocht die gleiche Mannschaft mit vier weiteren Jungmannen einen Sieg im Schlußachter. Der Dresdner Ruder-Club stand durch diese drei Siege mit an der Spitze aller Dresdner Rudervereine. Auch die auf Dresden folgende Regatta in Magdeburg brachte dem DRC. trotz schärfster Konkurrenz einen glänzenden Sieg im Leichten Vierer. Da man auch zur Regatta in Leipzig gemeldet hatte, hieß es nun, die kurze Zeit fleißig trainieren. Doch ein Rückschlag vernichtete eine Siegeshoffnung des Ruderklubs. Die Sieger im Ilgenpreis von Dresden könnten ihr regelmäßiges Training nicht fortsetzen, da ihr Schlagmann Willi Christen durch Krankheit daran verhindert war. Aus diesem Grunde wurde die Meldung des Jungmannachters wieder zurückgezogen. So konnte der Klub nur mit zwei Siegen in sein Bootshaus nach Cotta kommen. Den ersten Sieg errang der zweite Jungmann-Vierer. Mit neun Sekunden Vorsprung erreichten sie das Ziel vor dem Dessauer Ruder-Verein, der sie in der gleichen Besetzung in Magdeburg geschlagen hatte. Sodann hatte der Klub noch den Leichten Vierer an den Start geschickt. Die Konkurrenz war hier die gleiche wie die in Grünau. Dort hatte der Klub ganz knapp verloren. Bei diesem Rennen galt es nun zu beweisen, daß lediglich das Regattapech in Berlin den Dresdnern den Erfolg genommen hatte. Dieser Beweis wurde voll und ganz erbracht. Nach hartem Kampf ging der DRC. als Sieger durchs Ziel. Acht Tage nach diesen Leipziger Erfolgen besuchte der Klub die letzte Regatta dieser Saison, die von Leitmeritz. Wieder war es der Leichte Vierer, der den Sieg für sich entscheiden konnte. Mit diesem Sieg hatte der Ruderklub seit seinem Bestehen den 100. Regattasieg erkämpft. Das will etwas heißen. Hoffentlich bringt schon die kommende Herbstregatta den Anfang zum zweiten Hundert.

Stetzsch. Das „Rebengold". Nachdem die im hiesigen Stadtteil so bestens bekannte Gaststätte „Rebengold" im Laufe dieses Sommers vollständig erneuert worden ist, eröffnet deren Besitzer, Bruno Preußler, die Saison der Nachtschlachtfeste morgen Sonnabend. Die Gaststuben selbst wirken durch ihre Dekorationsmalereien und Ausstellungen sehr anheimelnd.

Dr.-Stetzsch. Hohes Alter. Am 10. August begeht in geistiger Frische Frau Wilhelmine verw. Bergmann geb. Rudolph, Bahnbeamten-Witwe, Meißner Landstraße 58 I, ihren 85. Geburtstag.

Dresden-Stetzsch. Die Zeichen der Zeit erkannt hat der Lindenhofwirt, der fast 70jährige ehemalige Gemeindeälteste von Stetzsch, Bruno Thomas. Er führt in seinem Gesellschaftslokal „Lindenhof" kostenlose musikalische Unterhaltung und Freitanz an Sonntagen ein. Viele seiner Gäste werden ihm Dank wissen dafür, daß er in Anbetracht der allgemeinen Notlage weder Eintritt noch Tanzgeld verlangt.

Mobschatz. Familienfest der Gärtner. Der Gärtnerverein von Stetzsch, Goblis und Umgegend hielt am Mittwoch in Döhnerts Gasthof sein alljährliches Sommer- bzw. Familienfest ab. In der fünften Nachmittagsstunde war reges Leben auf der Schützenwiese. Bürgermeister Mehnert-Brabschütz begrüßte aufs herzlichste die Mitglieder und Geschäftsfreunde. Während draußen die Alten den großen Vogel „entfederten", versammelte im Saale der Vergnügungsausschußvorsitzende Gärtnereibesitzer Nestler-Goblis die Kinder um sich. Nach Verteilung von Zuckertüten an sie mußten die Kinder zu einer Polonaise antreten. „Onkel" Nestler und Bürgermeister Mehnert mühten sich ehrlich ab, um der Kinderschar Spaß und Freude zu machen. Draußen war inzwischen der Königsschuß abgegeben worden. Der Gärtnereibesitzer Weinert-Kaditz war Schützenkönig geworden. Der bisherige Inhaber der Königswürde, Gasthofsbesitzer Wustlich-Cossebaude, wurde entthront und wiederum war es der humorgesalbte Gärtnereibesitzer Nestler-Goblis, der als Hofmarschall und Zeremonienmeister den Thronwechsel vornahm. Für den neuen König hatte er in Anlehnung an die letzten Reichstagswahlkämpfe seine Worte gewählt, die allgemeine Heiterkeit erregten. Ein Brillantfeuerwerk, wie es nicht besser geboten werden kann, wurde am Abend abgebrannt. Nachher spielte die Kapelle Müller-Goblis im Garten den Zapfenstreich und das Niederländische Dankgebet. Noch einmal sammelte „Onkel" Nestler seine Kleinen um sich und brachte den Kleinen Leberwürstel mit. Insbesondere aber ehrte er den Herbergsvater des Vereins, den Gasthofsbesitzer Bleicher-Stetzsch, der gerade sein Wiegenfest beging.

Cossebaude. Das tragbare Ehrenzeichen in Silber mit der Sonderauszeichnung für 50jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Eisenwerk G. Meurer, A.-G., verlieh die Industrie- und Handelskammer Dresden dem Sparhälftenmacher Robert Freudenberg. Die Industrie- und Handelskammer Dresden verlieh das tragbare Ehrenzeichen in Silber für mindestens 40jährige ununterbrochene Tätigkeit bei derselben Firma dem Lackierer Oskar Klemm, dem Schlossereiarbeiter Paul Michalk, dem Lagerverwalter Oskar Herklotz, dem Schlosser Johannes Döhler, dem Schlosser Max Kunze, dem Werkmeister Adolf Berger bei der Fa. G. Meurer, A.-G. Ferner verlieh die Kammer das tragbare Ehrenzeichen in Bronze für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Eisenwerk G. Meurer an 28 Jubilare, und zwar dem Packer Paul Flegel, dem Maschinenmeister Ernst Pomsel, dem Sparhälftenmacher und Handformer Hermann Scheibe, Nachtwächter Oswald Baldauf, Gießereiarbeiter Josef Glock, Handformer Max Mathe, Gußputzer Alexander Ungänz, Pförtner Max Uhlig, Werkmeister Alfred Müller, Packer Richard Käppler, Einspanner Emil Böttcher, Lagerarbeiter Hermann Kleiner, Lagerarbeiter Franz Pieperzyk, Versandleiter Richard Partzsch, den Werkmeistern Adam Becker, Wilhelm Weilandt, Otto Rönick, den Packern August Günzel und Hermann Noack, dem Hofarbeiter August Blaschick, dem Gußputzer Oskar Lehmann, dem Lagerarbeiter Erich Jahn, dem Polierer Richard Großer, den Emaillebrennern Gustav Fichtner, Robert Pötzschke, Heinrich Altmann, Ernst Firle und Max Fiebiger.

Cossebaude. Das tragbare Ehrenzeichen in Bronze verlieh die Industrie- und Handelskammer für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Duckerhoff u. Widmann, A.-G., Niederlassung Dresden, dem Arbeiter Ernst Schneider und der Aufwärterin Martha Schulze.

Aus der Lößnitz. Ein junges Reh wurde am Mittwoch von zwei jungen Männern im Walde in der Nähe des Altersheims an der Moltkestraße in völlig erschöpftem Zustande aufgefunden. Es wurde zunächst in ein in der Nähe befindliches Haus gebracht und dort vom Förster abgeholt und in Gewahrsam genommen. Das Rehkitzchen ist schon seit mehreren Tagen im angrenzenden Wald beobachtet worden. Vermutlich ist es unbefugterweise gehetzt und angefaßt und dann von der verstörten Ricke verlassen worden. Es sei erneut davor gewarnt, Jungtiere im Walde zu jagen und zu berühren, da diese dann fast immer von den Alttieren verlassen werden und zumeist zugrunde gehen müssen.

Aus der Lößnitz. Folgenschwerer Zusammenstoß zwischen Eilomnibus und Personenkraftwagen. Am Mittwochnachmittag ereignete sich an der Ecke der Leipziger Straße und Schildenstraße in Radebeul ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Eilomnibus der Linie Leipzig—Dresden und einem kleinen Opel-Personenkraftwagen. Der einem Dresdner Einwohner gehörige und von diesem gesteuerte Opelwagen kam die untere Schildenstraße in der Richtung nach der Leipziger Straße gefahren und wollte die Leipziger Straße überqueren, als im gleichen Augenblick von Kötzschenbroda her auf der Leipziger Straße der Kraftomnibus Leipzig—Dresden sich in vorschriftsmäßiger Fahrt näherte. Da der Führer des Opelwagens, der offensichtlich ohne die gehörige Vorsicht von der Schildenstraße in die Leipziger Straße einfuhr, das Nahen des Omnibusses zu spät bemerkte, lenkte der Fahrer des Omnibusses sein Gefährt nach links ab, um auf diese Weise noch an dem Auto vorbeizukommen. Das gelang jedoch nicht, so daß der Zusammenstoß erfolgen mußte, wobei der Opelwagen gerammt und auf den Fußsteig vor der Thieleschen Drogerie geschleudert wurde. Auch ein Baum wurde umgefahren, der sich über das Auto legte. Der Fahrer des Opelwagens wurde schwer verletzt; außer linksseitigen Rippenbrüchen hatte er schwere innere Verletzungen davongetragen. Die 35 Insassen des Omnibus blieben sämtlich unverletzt, da der Führer seinen schweren Wagen sofort zum Stehen brachte; der Omnibus wurde am Vorderteil nur geringfügig beschädigt und konnte später die Fahrt nach Dresden fortsetzen. In der Zeit von 5 bis 6,50 Uhr mußte der Straßenbahnverkehr durch Umsteigen aufrechterhalten werden. Nach den Zeugenaussagen wird allgemein die Schuld an dem Unfall dem Opelfahrer zugemessen.

Gauernitz. Wer ist der Tote? Am 2. August ist in Gauernitz die Leiche eines etwa 30jährigen Mannes aus der Elbe geborgen worden. Der Tote ist 1,70 Meter groß, bartlos, hat dunkelblondes Haar, hohe Stirn. Die Kleidung besteht in blauer Jacke und gleichfarbiger langer Hose, schwarzen Halbschnürschuhen und Makohemd mit weiß-blauem Einsatz. Das Hemd ist „K. S." gezeichnet. Bei der Leiche wurde eine goldene Sprungdeckeluhr mit goldener Kette und ein Anhängsel mit dem Namen „Krach", sowie ein ungezeichneter Trauring gefunden. Sachdienliche Mitteilungen erbittet das Polizeipräsidium Dresden, Landeskriminalamt, Landeszentrale für Vermißte und unbekannte Tote, Schießgasse 7, 3., Zimmer 191.

Dresden-Ost

Weißer Hirsch. Spiel- und Werbefest. Auf dem Weißen Hirsch veranstaltet der Tv. Weißer Hirsch zugleich mit den „Max-Schwarze-Gedächtniswettkämpfen" der Jugendturner und -turnerinnen des Bezirks Dresden-Ost ein groß angelegtes Spiel- und Werbefest. 8 Uhr früh leiten Faustballspiele den Vormittag ein. Um 10 Uhr haben die Knaben den Tv. Kaditz im Fußball zum Gegner. Um 11 Uhr

SLUB
Wir führen Wissen.